

Plochinger Nachrichten

AMTSBLATT STADT PLOCHINGEN

Onlineausgabe unter:
www.lokalmatador.de



Nummer 33

Donnerstag, 17. August 2023

Riesen Spaß bei der Ferienfreizeit auf dem Brucki

Zum ersten Mal findet die Stadtranderholung auf dem Bruckenwasen statt – Reichlich Raum zur Selbstentfaltung

Insgesamt 110 Kinder im Alter zwischen sechs und 13 Jahren verbrachten die traditionelle Stadtranderholung zum ersten Mal nicht mehr auf dem Pfostenberg, sondern auf dem Gelände des Landschaftsparks Bruckenwasen. Damit verbunden war auch ein offenes Konzept, welches die Teilnehmenden nicht zu Konsumenten eines vorgegebenen Programms macht, sondern die Interessen der Kinder in den Mittelpunkt stellt. Somit bestimmten sie selbst ihr Tagesprogramm. Ausnahmen bildeten zwei Tage, an denen der EINEWELT-Verein ein Programm bot und am vorletzten Tag waren gleich alle Ökomobile der vier Regierungspräsidien des Landes vor Ort, um (Streuobst-) Wiesen, Wald, Fluss, Gewässer und den Biber den Kindern nahezubringen.

Insgesamt 16 ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer, FSJ'ler sowie das Team des Personalpool Plochingen für Kinder und Jugendförderung (3PKJF) mit (Schul-)Sozialarbeitern konnten der pädagogische und JuZe-Leiter Dennis Hoffmann sowie 3PKJF-Leiter Michael Burbach für die Ferienfreizeit gewinnen. Nach der Corona-Pandemie waren einige zum ersten Mal dabei. Alle halfen mit, so managte das Ganztagesteam der Burgschule die Essensausgabe im großen Zelt vor der Fischerhütte und das Umweltzentrum stellte Räume zur Verfügung. Die Stadt Plochingen organisierte das Catering des Essens, den Toilettenwagen und machte das Gelände und Zelt klar. Neben den zwei Spielplätzen war das Spielmobil mit vielen Spielangeboten vor Ort, Bastelmaterial stand zur Verfügung, in der Holzwerkstatt konnte gewerkelt werden und zu meist fand sich eine Gruppe zum Fußballspielen, für einen Ausflug oder für eine Talent- oder Quizshow.



Insgesamt fünf voll ausgestattete Ökomobile waren auf dem Bruckenwasen verteilt.



Schweißerbrille und Fell auf dem Rücken vermitteln die Sicht und Welt der Biber.



Auf Bibers Spuren: Während Jana Fauß und Werner Paech vom Stuttgarter Ökomobil ein Biberbild zeigen, präsentieren die kleinen Teilnehmerinnen das von der Gruppe gemalte Exemplar.

Ökomobile als Highlights

Ein Team des Weltladens bot Mal- und Bastelworkshops an, in denen unter anderem Monster gefilzt werden konnten. Und die „Ökomobilisten“ aus den Regierungspräsidien Stuttgart, Tübingen, Karlsruhe und Freiburg vermittelten den Kindern Lebensräume, Ökosysteme

und die Vielfalt von Lebewesen. Kindgerecht und spielerisch lernte die Bibergruppe die Lebenswelt der Nager kennen. Mit Schweißerbrille und als Biber verkleidet ging es bei einem Staffellauf um den Speiseplan des Bibers. Anhand

Fortsetzung auf Seite 2



Fortsetzung von Seite 1

von Kärtchen erfuhren die Kids, dass der Biber ein Vegetarier ist und vor allem im Winter gerne an Weidenrinden knabbert, wenn er nichts anderes findet. Mittels eines knöchernen Schädels zeigte die Geoökologin Jana Fauß, dass die messerscharfen Zähne, mit denen er Bäume fällt, ein Leben lang nachwachsen. Der Biber müsse nagen, „sonst hat er viel zu lange Zähne“. Die interessierten Kinder erfuhren, wie Biberspuren aussehen, wie ein Biber durch Schwimmhäute viel Wasser beim Schwimmen verdrängt und warum er sich einfettet. Dass der gute Schwimmer im Bau und in einer Burg im Wasser lebt, brachte die Gruppe an den Bruckenbach, um weitere im Gewässer lebende Tierchen herauszufischen, die anschließend im Ökomobil mit Lupen und Mikroskopen untersucht und bestimmt wurden. Vor allem Wasserläufer, Schnecken, aber auch Libellenlarven wurden entdeckt und ein „unbekanntes Bruckenwasenbächlestier“, beschreibt Werner Paech den undefinierbaren Fund. Auch kleine Fische und ein grüner Frosch mit schwarzen Punkten wurden gesichtet. Die Kinder stellen in den drei Stunden viele Fragen und lernen mit den Lebewesen respektvoll umzugehen. Auch die beiden Betreuerinnen, die 17-jährige Miriam, Gymnasiastin am Plochinger Gymnasium, und die 22-jährige Pauline, die eine Ausbildung als Erzieherin macht, fanden den Vormittag mit den „Ökomobilisten“ „cool“. Und die Teilnehmerin Sarah war „gespannt, was die anderen alles erzählen“.

Schlechte Ökobilanz der Fils entlarvt

Die Gruppe, die den Lebensraum der Wiesen erkundete, betrachtete in ihrem Ökomobil Heuschrecken, Käfer und Weberknechte unter dem Mikroskop. Einzig die Gruppe, welche die Fils untersuchte, wurde in Bezug auf Artenvielfalt und Lebewesen enttäuscht. Sabine Reußink, die schon über 21 Jahre mit dem Tübinger Ökomobil unterwegs ist, meinte, biologisch sei „der Wasserkörper tot“. Etwas Vergleichbares habe sie noch nie gefunden. Mit der zuvor besprochenen Artenvielfalt sehe es dort im Moment schlecht aus. Sie vermutet, dass industrielle Abwässer in die Fils geleitet werden und empfahl daher eine chemische Wasseruntersuchung. Wie Jana Fauß erklärt, gibt es die Ökomobile zwar schon seit über 35 Jahren. Weil die Nachfrage derzeit allerdings „ziemlich groß“ sei, seien sie von März bis Oktober praktisch täglich ausgebucht. Daher soll das Angebot auch



Mit einem Sieb und einer Schale werden die verschiedenen Lebewesen aus dem Bruckenbach gefischt.



In den bestens ausgestatteten Ökomobilen liefern Solarzellen auf dem Dach den Strom für die Geräte zur Untersuchung.



Besondere Wasserwesen werden auf den großen Bildschirm im Ökomobil projiziert und gemeinsam diskutiert.



Die Herstellung von Glibber-Schleim aus Flüssigkleber und Waschmittel war ein „Dauerbrenner“ bei den Kids. Auch der Bürgermeister erhielt eine Portion als Geschenk.

aufgestockt und jedes Regierungspräsidium mit einem zusätzlichen Ökomobil ausgestattet werden. Dass mit einem Bus dann sogar insgesamt fünf Ökomobile zeitgleich an einem Ort waren, kommt wohl sehr selten vor und war schon etwas ganz Besonderes.

Kinder organisieren sich selbst

Nach dem gemeinsamen Mittagessen im großen Zelt, schwärmten die Kinder mit ihren Betreuerinnen und Betreuern



Mit Holz zu arbeiten „macht richtig Spaß“, sagt Selim (vorne) an der Säge am Tisch der Holzwerkstatt, während Zoe (im Hintergrund) an einem Schemel bastelt.

in kleinen, selbstorganisierten Grüppchen aus, um zu schnitzen, Perlenketten zu gestalten, Frisbee oder Tischtennis zu spielen, Sandburgen am Spielplatz zu bauen, mit dem Roller den Skatepark auszuprobieren oder sich für eine Exkursion zu verabreden. Dabei gehe der Impuls zumeist von den Kindern aus, erklärt Michael Burbach. Er betont, „dass wir die Programmangebote bewusst

Fortsetzung auf Seite 3



Bürgermeister Frank Buß verteilte bei seinem Besuch für alle Eis. Die Freude war groß.

Fortsetzung von Seite 2

begrenzt halten wollen“, es sei schließlich eine Ferienfreizeit und kein Ferienprogramm. Und diese Atmosphäre führe dazu, „dass die Kinder deutlich kreativer und eigenverantwortlicher sind“. Und sie kämen auch entspannter wieder heim. Die Gruppen würden sich nach Interessenslage bilden, manche auch durch persönliche Beziehungen. Von den Betreuungskräften verlange das Konzept und weitläufige Gelände ein hohes Maß an Flexibilität ab. Dafür sind sie mit Funkgeräten ausgestattet und miteinander in Kontakt.

Der Bruckenwasen biete „sensationelle Möglichkeiten“ mit klar definierten Bereichen, wie den Spielplätzen, dem Skatepark, Fischauge, Umweltzentrum oder der Wiese an der Fischerhütte. Die Sorge in Bezug auf die Flüsse erwies sich als unbegründet, so Burbach. Den Kindern sei ein klares Regelwerk an die Hand gegeben worden, das den Aufenthalt im Uferbereich nicht erlaube und „die Kinder halten sich dran“.

Auch in diesem Jahr gab es wieder etliche Patenschaften und einen relativ gut gefüllten Spendentopf, sodass auch finanziell benachteiligte Kinder an der Freizeit teilnehmen konnten. Außerdem waren auch wieder etwa zehn Kinder aus der Ukraine sowie drei ukrainische Betreuerinnen dabei.

Verjüngtes Team an Ehrenamtlichen neu aufgebaut

Nach über 13 Jahren Stadtranderholungsleitung auf dem Pfostenberg war auch für Dennis Hoffmann der Bruckenwasen zunächst noch ein „ungewohntes Gebiet“ mit weiten Räumen und für jeden öffentlich zugänglich. Grundsätzlich sei das Gelände aber „nicht schlecht“, und biete Möglichkeiten der Entzerrung. Auch die Rückmeldung der Kids sei gut.

Dass das Wetter zeitweise bewölkt war und es auch mal regnete, fand Hoffmann besser als zu heiß. So konnte man bei Regen ins Zelt oder ins Umweltzentrum gehen. Er freute sich, dass bei den Ehrenamtlichen wieder ein Nachwuchs aufgebaut werden konnte, dass das Alter sich dadurch verjüngt habe und einige zum ersten Mal dabei waren.

Bürgermeister spendiert Eis

Vieles war bei der Ferienfreizeit in diesem Jahr neu, eine schöne Tradition blieb jedoch erhalten: Bürgermeister Frank Buß kam zu Besuch vorbei und spendierte Eis. Wie er vernehmen konnte, hat es den Kleinen auch am Neckar gefallen und sie stellten den Betreuenden ein gutes Zeugnis aus: Sie seien „nett und gut“ gewesen. „Nass“ gehöre dazu, meinte Buß in Bezug auf das durchwachsene Wetter. Er bedankte sich bei allen Mitarbeitenden sowie bei Michael Burbach und seinem Team und lud die Kinder dazu ein, im nächsten Jahr wieder mit dabei zu sein.

Übrigens soll die Bezeichnung „Brucki“ für die Ferienfreizeit nach Wahl durch die Kinder im nächsten Jahr „Süd-Bruckwasien“ heißen. Der Name „Brucki“ habe den 2. Platz gemacht und werde als Kurzform vermutlich weiter existent sein, wie Michael Burbach mitteilt.



BRUCKI '23
FERIEN IN PLOCHINGEN

Anwohner sind unzufrieden mit Verkehrssituation in der Beethovenstraße

Der Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt befasste sich jüngst mit einem Antrag mehrerer in der Beethovenstraße wohnender Familien, die sich über Geschwindigkeitsüberschreitungen sowie über die aus ihrer Sicht untragbare Parksituation beschwerten.

In ihrem Schreiben beklagen sie „unzumutbare Missstände“, die die einstige Lebensqualität „massiv beeinträchtigen“. Vor allem nachts werde oftmals in der Tempo-30-Zone zwischen Kinder- und Hochhaus die Geschwindigkeit überschritten, wobei ein Großteil der Raser selbst im hinteren Teil der Beethovenstraße oder im Bereich Stumpenhof/Stichstraße wohne.

Zum anderen würden Zufahrten rücksichtslos zugeparkt, teils von Mitarbeitenden des Kinderhauses und der Panoramaschule, aber auch von Eltern, Besuchern der GARP oder Schafhausackerhalle. Die Anwohner sehen daher dringenden Handlungsbedarf. Das könnten beispielsweise Schilder oder Markierungen sein, die auf die Tempo-30-Zone verweisen, aber auch Geschwindigkeitskontrollen. Die geradlinige und breite Straßenführung solle korrigiert und die Parksituation zum Beispiel durch Einführung von Anwohnerparken neu organisiert werden.

Ordnungsamt sieht keinen Handlungsbedarf

In den vergangenen Jahren und auch aktuell habe man dort Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt, sagte der Ordnungsamtsleiter Uwe Bürk. Die Durchschnittsgeschwindigkeit liege bei circa 35 km/h und sei damit „noch im Toleranzbereich“. Aus Sicht der Polizei gebe es für weitere Maßnahmen „keinen Bedarf“. In Bezug auf Elterntaxi sei die Kinderhausleitung sensibilisiert. „Wir werden weitere Messungen machen“, so Bürk, aktuell sieht aber auch er „keinen Handlungsbedarf“, zumal es überwiegend selbst Anwohner seien, die zu schnell fahren. Nach der Sommerpause sollen die Punkte aber nochmals aufgegriffen werden.

Anwohnerparkausweise seien generell zurückgegangen. Rechtlich sei ein Anwohnerparken in diesem Bereich nicht möglich. Dafür müssten nicht genügend private Stellplätze vorhanden sein, wie zum Beispiel im Bereich des Bahnhofs. Insofern seien die Voraussetzungen dafür nicht erfüllt.



Holzofenbackverein feiert Backfest am Jubiläumsturm

Trotz Regengüssen loderte die Glut im Ofen und die Gäste vergnügten sich bei Musik, leckerem Essen und Trinken

Der Holzofenbackverein feierte vergangenes Wochenende sein traditionelles Backfest am Jubiläumsturm auf dem Stumpenhof. Leider hatte der Verein mit Regenschauern zu kämpfen. Die Stimmung ließen sich die Veranstalter und Gäste dennoch nicht verderben.

Wie der 1. Vorsitzende des Vereins Benjamin Berger erzählt, stieg im Jahr 2008 das erste Backfest am Jubiläumsturm. Bis auf die Corona-Pause fand das Fest seither jedes Jahr statt.

„Ursprünglich wollten wir in der Stadt ein Backhäusle bauen“, erzählt er, doch dafür gab es keinen Platz. So entstand die Idee eines mobilen Ofens. Ein Holzofen auf einem Anhänger ermöglicht es, dass praktisch überall Brot gebacken werden kann. Und wer Berger kennt, setzte dieser die Idee auch um.

Vereine unterstützen sich gegenseitig

Beim Backfest wurde das Backen von traditionellem Holzofenbrot um Spezialitäten vom Grill erweitert. Und damit kam der Kleintierzüchterverein zum zweiten Mal mit ins Boot, denn von ihm kamen die leckeren Hähnchen, die am Sonntag auf Holzofengrills gegrillt wurden. Zum ersten Mal war auch der Schützenverein mit seiner Schießbude vor Ort. „Wir sollten uns als Vereine unterstützen“, meinte Roland Müller.

Außerdem gab es auch wieder einen Stand mit Süßigkeiten für die Kinder sowie eine Tombola. Eine große Cocktailbar gesellte sich zum Getränkestand, laufend wurde frisches Brot gebacken und aus und um den Jubiläumsturm wurden verschiedene köstliche Speisen verkauft. Für Kinder gab es eine große Hüpfburg und musikalisch unterhielten am Samstag die Klassik-Rockband „Cover Train“ mit Musik aus den 1970- und 80ern und am Sonntag „Die Zwei“. Zudem gab es dieses Jahr mehrere Sponsoren für das Fest.

Leider spielte das Wetter nicht ganz so mit, wie erhofft. Große Zelte und Schirme schützten zwar die Gäste vor dem Nass von oben, doch die Veranstalter mussten immer wieder nass gewordene Tische und Bänke trockenwischen. Der Regen hielt die Besucherinnen und Besucher jedoch nicht davon ab, aufs Fest zu kommen. Und so pilgerten immer wieder Grüppchen zum Turm, um zu essen, trinken, Freunde zu treffen und sich zu unterhalten.

Benjamin Berger und sein 13-jähriger Helfer Sepp feuerten über zehn Mal den Holzofen an. Insgesamt seien etwa



Bäcker Benjamin Berger (l.) und Sepp Rudolf werfen den Backofen an.



Obwohl es immer wieder schauerte war das Backfest meist gut besucht.

260 Brote gebacken und verkauft worden. Der Ofen braucht gut eineinhalb Stunden, bis das hierzu verwendete, schnell brennende Nadelholz ihn auf 350 Grad erhitzt. Dann erst könne das Brot, rund 25 Laibe pro Ladung, hinein. Und auch die Kleintierzüchter grillten reichlich Hähnchen. Alle waren am Ende verspeist, keines musste wieder mitgenommen werden.

Traditionelle Backkunst erhalten und weitervermitteln

Der Holzofenbackverein hat etwa 45 Mitglieder, die fast alle am Fest mitwirkten. Der Verein macht mehrere Ausflüge im Jahr und die untereinander gut bekannten Mitglieder treffen sich auch privat. Außerdem veranstaltet der Verein Backkurse mit bis zu 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, bei denen zum Beispiel Hefezöpfe, Bauernbrot oder Brezeln gebacken werden.



Zu einer kuriosen Situation kam es am Festende: Sie haben lange gewartet, eine Durchsage über die Musikanlage gemacht – alles zwecklos. Vermutlich ist der Radler heimgekommen und hat sein Fahrrad, angeschlossen an den Anhänger des Kleintierzüchtervereins, vergessen. So musste das Schloss weichen. Der Vereinsvorsitzende der Kleintierzüchter Markus Wayss (l.) hat nichts gesehen, seine Frau Angelika kann nichts dazu sagen und Benjamin Berger hat wohl nichts gehört ...



VERANSTALTUNGEN



Offene Hundertwasser-Führung „Wohnen unterm Regenturm“

Die Ideen des Wiener Künstlers Friedensreich Hundertwassers für menschengerechteres Bauen und Wohnen, die der Natur einen hohen Stellenwert einräumen, sind heute aktueller denn je. Seine Philosophie lässt sich an der Anlage „Wohnen unterm Regenturm“ anschaulich nachvollziehen.

Termin: So, 20.08.2023, 11 Uhr
Kosten: 5,- € pro Person (Kinder- & Familienpreise auf Anfrage)
Dauer: ca. 1 Stunde
Treffpunkt: PlochingenInfo, Marktstraße 36

Weitere Termine:
Sa, 02.09.2023, 11 Uhr
Fr, 15.09.2023, 15:30 Uhr
Sa, 07.10.2023, 11 Uhr



Eine Anmeldung ist erforderlich!
Bei nicht Erreichen der Mindestteilnehmerzahl kann die Führung abgesagt werden.

Weitere Informationen unter:
www.plochingen.de/Stadtfuehrungen

Anmeldung über:
PlochingenInfo
Marktstraße 36
73207 Plochingen
tourismus@plochingen.de
Tel. 07153 / 7005-250

Volker Sammet Sommer in der Provence



Galerie der Stadt Plochingen

in der PlochingenInfo | Marktstraße 36 | 73207 Plochingen
Mo, Mi + Sa 10-13 Uhr | Di + Do 10-13 Uhr + 14-17 Uhr | Fr 9-16 Uhr
Zusätzliche Öffnungszeiten am Sonntag, 08. Oktober 2023 im Rahmen des Plochinger Herbstes von 13-18 Uhr

25. August - 21. Oktober 2023

Vernissage: Donnerstag, 24. August 2023, 19:30 Uhr

Herzliche Einladung zur **Ausfahrt der Senioren-Akademie nach Burladingen am Mittwoch, 20.09.2023:**

Betriebsbesichtigung bei TRIGEMA

Die TRIGEMA Inh. W. Grupp e.K. ist Deutschlands größter Hersteller von Sport- und Freizeit-Bekleidung. Bei TRIGEMA gilt das Prinzip der Gläsernen Fabrik. Hier können Sie alle vier Produktions-Stufen, von der Strickerei bis hin zur Veredelung, live miterleben. Die Seltenheit, eine 4-stufige Textilproduktion in Deutschland vorzufinden, gleicht einer Nadel im Heuhaufen.



Die Betriebsbesichtigung dauert etwa 90 Minuten und beinhaltet eine Filmvorführung im hauseigenen Kino sowie einen einstündigen Rundgang durch die Produktion. Als Abschluss gibt es einen Imbiss (Fleischkäse bzw. Gemüse-Bratling mit Kartoffelsalat und Getränk - Wunsch bitte bei der Anmeldung angeben) und es besteht die Möglichkeit zum Erwerb aller angebotenen Artikel zu Fabrikpreisen im TRIGEMA-Testgeschäft.

Wir fahren mit dem Bus nach Burladingen. Abfahrt ist um 9:30 Uhr am ZOB (um 9:00 Uhr am Teckplatz mit Zustiegsmöglichkeit an allen Haltestellen zum ZOB) und sind gegen 16:00 Uhr wieder zurück.

Kosten: 25 EURO / Person inkl. Imbiss. Anmeldung ab sofort gegen Bezahlung in der PlochingenInfo. **Anmeldung erforderlich** – Anmeldeschluss: 09.09.2023.

SENIOREN-AKADEMIE
im Plochinger Verbund



Miteinander – Fürsinander – Verbunden

Wann hatten Sie das letzte Mal Theater in Plochingen?

Das Plochinger Theaterprogramm lockt regelmäßig mit einem bunten

Mix aus unterhaltsamer Komödie, anspruchsvollem Schauspiel und mitreißendem Musiktheater in die Stadthalle.

Termine und weitere Informationen finden Sie online unter www.plochingen.de/Theater oder über die PlochingenInfo, Marktstraße 36, 73207 Plochingen.





Notdienste / Hilfe in Notlagen

Ärztlicher Notdienst

Ärztlicher Notdienst

Zentrale Anlaufstelle bei akuten Erkrankungen und medizinischen Notfällen Tel. 116 117

Augenärztlicher Notfalldienst

Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Haus K, 70174 Stuttgart.

Die Notfallpraxis ist wie folgt geöffnet: Freitag 16.00 - 22.00 Uhr und an den Wochenenden und Feiertagen von 9.00 - 22.00 Uhr. Zu den übrigen Zeiten im Notfalldienst ist die Notaufnahme der Augenklinik zuständig.

Sie erreichen den augenärztlichen Bereitschaftsdienst unter 0180 6071122.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Der zahnärztliche Notfalldienst ist unter der folgenden Telefonnummer zu erfragen: 0761 12012000

AllDent Zahnzentrum Stuttgart, Notdienst 24h an 365 Tagen, Heilbronner Straße 72 (im Milaneo) 70191 Stuttgart, 0711 2524610

Ärztlicher Bereitschaftsdienst für Kinder und Jugendliche

Montag bis Freitag: 19.00 - 22.00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag: 9.00 - 21.00 Uhr

Zentrale kinder- und jugendärztliche Notfallpraxis am Klinikum Esslingen, Hirschlandstraße 97, 78730 Esslingen. Zu den angegebenen Zeiten können Patienten ohne Voranmeldung in die Klinik kommen. Im Anschluss an die Öffnungszeiten betreuen Ärzte der Kinderklinik Esslingen in den selben Räumen Notfälle.

Der ärztliche Bereitschaftsdienst für Kinder und Jugendliche ist unter der zentralen Rufnummer 0180 6071100 zu erreichen.

HNO-ärztlicher Notfalldienst

An Wochenenden und Feiertagen in der HNO-Notfallpraxis am Universitätsklinikum Tübingen - HNO-Klinik, Elfriede-Aulhorn-Straße 5, Gebäude 600, Tübingen.

Öffnungszeiten: Samstag, Sonntag und Feiertag von 8.00 - 20.00 Uhr.

Tel. 0180 6070711

Notdienst der Apotheken

Die diensthabenden Apotheken können rund um die Uhr kostenfrei erfragt werden über den deutschlandweiten Telefonservice unter

Tel. 0800 - 0022 833 (Festnetz) bzw. mobil unter: 22833 - gebührenpflichtig bis max. 69 Cent/Min.

Die diensthabenden Apotheken im Bereich Kirchheim-Nürtingen-Plochingen finden Sie auch im Internet unter www.lak-bw.de/notdienstportal.de.

Notrufnummern in Plochingen

Notrufnummern Rettungsdienst / Krankentransport / Notarzt	112
Feuer-Notruf	112
Polizei-Notruf	110
Polizeiposten Plochingen	3070
Montag - Freitag 7 - 20 Uhr	

An Sa., So., gesetzlichen Feiertagen von 20 - 7 Uhr

Polizeirevier Esslingen 0711 3990330

Störungsnummern Netze BW:

www.netze-bw.de

Strom	0800 3629-477
Störungsnummer Gas	0800 3629-447
Wasserrohrbruch	
Stadtwerke Plochingen	921435
Bereitschaftsdienst	0171 3309381

Sanitär/Heizung/Klempner-Notdienst: siehe www.plochingen.de/ Notdienste unter der Rubrik „Notrufnummern für Plochingen“

Rufnummern der Telefonseelsorge

Telefonseelsorge rund um die Uhr ist erreichbar unter den Nummern:

0800 1110111 (ev.) oder

0800 1110222 (kath.).

Sorgentelefon des Deutschen Kinderschutzbundes für Kinder und Jugendliche:

0800 1110333

Mo. - Fr. 15 - 19 Uhr, gebührenfrei.

Arbeitskreis Leben e.V. - Hilfe in Lebenskrisen und bei Selbsttötungsgefahr

Krisentelefon in Nürtingen: 07022 19298

Montag - Freitag 10 - 12 Uhr,

Dienstag und Donnerstag 14 - 17 Uhr

Krisentelefon in Kirchheim/Teck: 07021 75002

Dienstag 9 - 12 Uhr,

Mittwoch 14 - 17 Uhr

Hospizgruppe Plochingen

Tel. 0170 / 10 30 593

www.hospizgruppe-plochingen.de

Wir Hospizbegleiter/-innen sehen unsere Aufgabe darin, schwerkranke und sterbende Menschen möglichst in ihrer gewohnten Umgebung, aber auch im Krankenhaus oder Pflegeheim in Würde und Selbstbestimmung bis zu ihrem Tod zu begleiten und dabei auch ihre Angehörigen zu unterstützen.

EUTB -

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung

Beratung für Menschen mit (drohender) Behinderung und ihrer Angehörigen im Landkreis Esslingen

Wir informieren und beraten Sie kostenfrei und neutral zu allen Fragen der Teilhabe und Rehabilitation zum Beispiel in den Bereichen Bildung, Arbeit, Freizeit und Wohnen. Durch individuelle Begleitung helfen wir, die richtige Form der Unterstützung zu finden und die notwendigen Anträge zu stellen.

Hier finden und erreichen Sie uns:

Bahnhofstr. 14 in 73207 Plochingen (3. Stock, Aufzug vorhanden)

Telefon: 07153 61 66 105

E-Mail:

teilhabeberatung-es@neuearbeit.de

Erreichbarkeit: Montag bis Freitag,

Termine nach Vereinbarung.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Plochingen

Druck und Verlag:

Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot, www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen:

Bürgermeister Frank Buß, 73207 Plochingen, Schulstraße 5-7, oder sein Vertreter im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum,

Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot

INFORMATIONEN

Redaktionsschluss ist in der Regel Dienstag, 15:00 Uhr.

Vertrieb (Abonnement und Zustellung):

G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2,

71263 Weil der Stadt, Tel.: 07033 6924-0,

E-Mail: info@gsvertrieb.de

Internet: www.gsvertrieb.de

Anzeigenverkauf: Tel. 07163 1209-500,

uhingen@nussbaum-medien.de